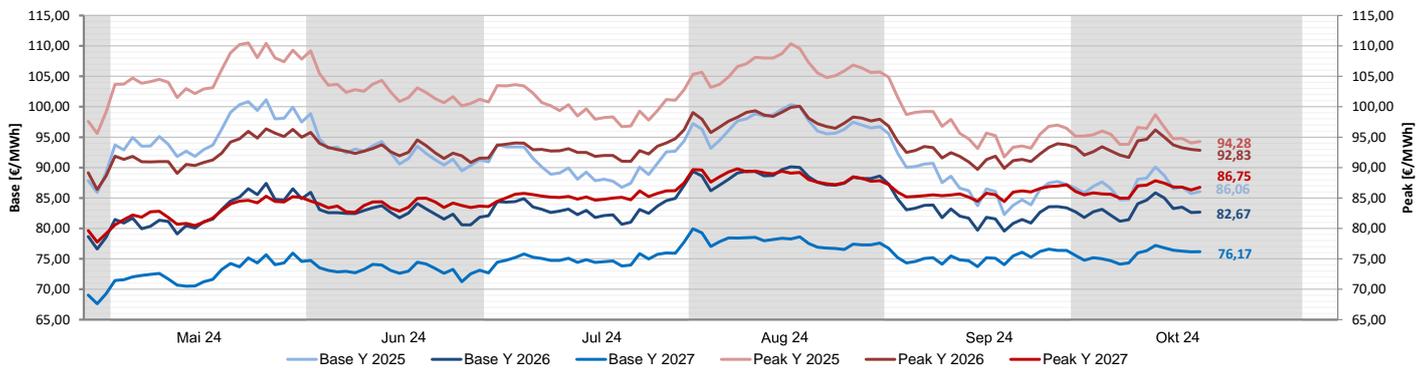


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	21.10.2024	14.10.2024	%		
Base Y 2025	86,06	90,12	-4,51%	101,15	82,28
Peak Y 2025	94,28	98,70	-4,48%	110,50	91,74
Base Y 2026	82,67	85,84	-3,69%	90,13	76,35
Peak Y 2026	92,83	96,19	-3,49%	100,08	86,38
Base Y 2027	76,17	77,19	-1,32%	79,94	67,25
Peak Y 2027	86,75	87,83	-1,23%	89,80	77,63
Base Q1 2025	93,19	98,31	-5,21%	112,63	86,82
Peak Q1 2025	112,70	118,48	-4,88%	132,54	108,38
Base Q2 2025	74,83	78,48	-4,65%	88,62	72,03
Peak Q2 2025	70,40	73,70	-4,48%	87,32	69,21
Base Q3 2025	83,21	87,12	-4,49%	96,20	80,10
Peak Q3 2025	78,09	82,58	-5,44%	98,30	77,00
Base November 2024	87,47	90,84	-3,71%	109,45	84,14
Peak November 2024	112,06	114,86	-2,44%	134,67	108,36
Base Dezember 2024	83,61	89,49	-6,57%	109,70	82,71
Peak Dezember 2024	108,04	112,90	-4,30%	134,87	107,24

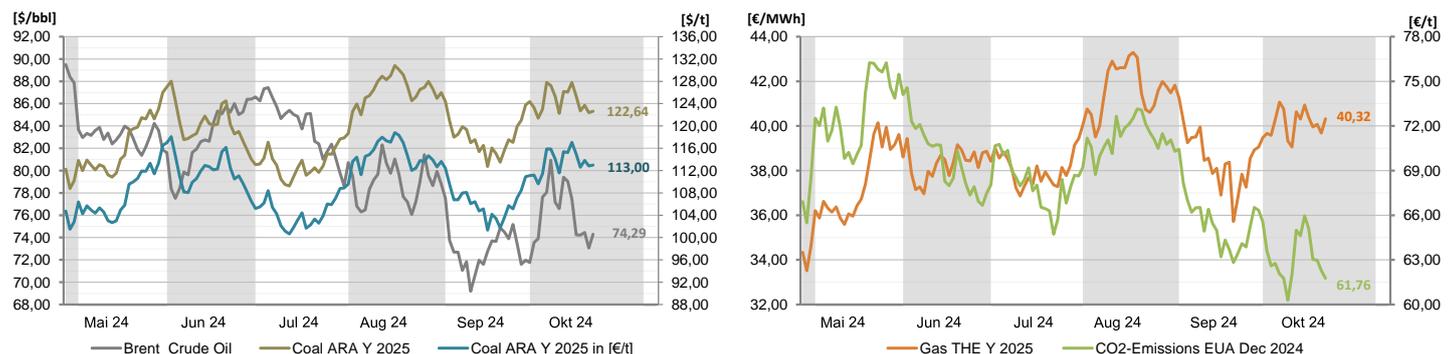
Kommentar - Stromterminmarkt

- Nach Kurssteigerungen zum Wochenauftritt, die an den Septemberhochs kratzten, ging es im Anschluss bis Freitag nahezu kontinuierlich abwärts. Hoffnungen auf eine Deeskalation im Nahen Osten und die nach wie vor gute aktuelle Versorgungslage bei anhaltend verhaltener Nachfrage übten Verkaufsdruck aus.
- Der Kursverlauf weist zudem Anzeichen einer anfangs von Stop-Loss-Käufen getriebenen Aufwärtsbewegung auf. Durch den dynamischen Anstieg seit Mittelvorletzter Woche wurden am Freitag und Montag eine Reihe von Preisobergrenzen überlaufen. Als diese dann am Dienstag mehr oder weniger abgefrühstückt waren, öffnete sich wieder Spielraum auf der Unterseite. Zumal sich die Sorgen vor einer weiteren Zuspitzung der Lage in Nahost mit einhergehenden Angebotsstörungen bei Erdöl und LNG bislang nicht bewahrheitet haben.
- Gleichwohl bleiben die Marktteilnehmer auf dem Sprung. Bei einer gegenteiligen Wahrnehmung bzw. Nachrichtenlage wird das Pendel sehr rasch und steil wieder in Richtung Oberseite ausschlagen. Noch hat sich das Spannungsfeld zwischen den geopolitischen Risiken sowie den Ängsten vor einem möglicherweise kalten Winter auf der einen Seite und der entspannten Ist-Situation nicht entladen.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

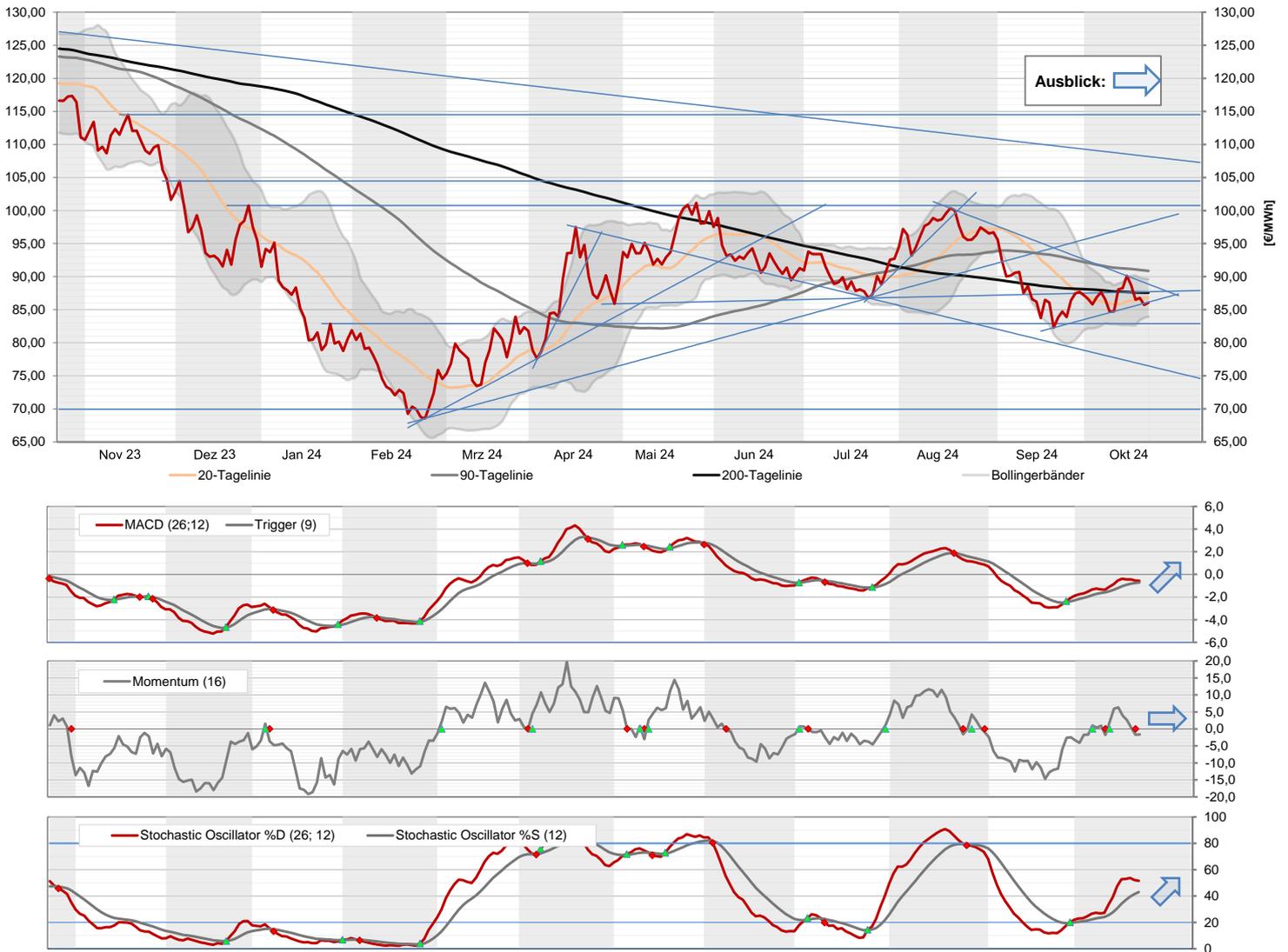
- Dem Gasmarkt blieb die Zwickmühle zwischen Angebotssorgen durch die Nahost-Krise auf der einen Seite und der entspannten Ist-Situation auf der anderen Seite ebenfalls erhalten. Nach Kurssteigerungen in der zweiten Hälfte vorletzter Woche bis einschließlich letzten Montag kam es im Anschluss zu einer übersichtlichen Gegenbewegung. Milde Temperaturerwartungen zumindest bis Ende des Monats dämpfen weiteres Kaufinteresse. Gleichwohl halten sich Befürchtung vor einer weiteren Eskalation der Krise im Nahen Osten und damit verbundene Unterbrechungen von LNG-Lieferungen aus der Region. Daneben stützen die näher rückende US-Präsidentenwahl, die Angst vor einem kalten Winter und die tatsächlichen Auswirkungen durch das Ende des Jahres auslaufende Gas-Transit-Abkommens zwischen Russland und der Ukraine. Kurzfristig ist somit nicht mit einem deutlichen Rückgang des Preisniveaus zu rechnen, obwohl die aktuelle Versorgungs- und Nachfragesituation eher für fallende Preise spricht.
- Im Vergleich zum Gasmarkt zeigte sich der Ölmarkt entspannt, obwohl bei einer entsprechenden Eskalation der Lage im Nahen Osten ebenfalls gravierende Angebotsengpässe drohen. Vielmehr dominierten Nachfragesorgen und ein Großteil des Anstiegs in den ersten Oktobertagen wurde korrigiert. Hilfrich waren die Ausführungen in den am letzten Montag und Dienstag veröffentlichten Monatsberichten der Opec und der IEA. Die Opec hat die Prognosen für die weltweite Ölnachfrage in diesem und im nächsten Jahr den dritten Monat in Folge reduziert. Der IEA zufolge soll das reichliche Ölangebot auf dem Weltmarkt die geopolitischen Risiken im Nahen Osten ausgleichen, so dass bei einer weiteren Zuspitzung der Lage nicht mit einem starken Preisschub zu rechnen sei. Nach Kursverlusten zum Wochenbeginn setzte ab Mittwoch eine Stabilisierung ein.
- Trotz des Rückgangs in den letzten drei Handelstagen bewegt sich der Kohlemarkt weiter auf hohem Niveau. Händler führen dies vornehmlich auf die Nachfrage im pazifischen Becken zurück. China und Indien sind die weltgrößten Kohleverbraucher. Hier sei ein zunehmender Aufbau der Lagerbestände zu beobachten, so der Tenor.
- Nach dem kräftigen Turnaround von der in der vorletzten Woche gehaltenen 60-Euromarke meldete sich ab Mitte letzter Woche Verkaufsinteresse zurück. Mit Überraschung wurden die neuesten Börsendaten über das Verhalten der spekulativen Marktteilnehmer zur Kenntnis genommen. Trotz der Kursraute vom 9. bis 14. Oktober blieben die Netto-Shortpositionen der spekulativen Marktteilnehmer nahe ihrem Sechs-Monats-Hoch. Sie lagen am vorletzten Freitag bei 24,1 Mio. t nach 26,2 Mio. t in der Vorwoche.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2025
 Letzter Kurs: 86,06 (+0,33)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Hoch bei € 89,40 und dem gestrigen Tief bei € 85,26 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 86,05 (Vorwoche: € 90,10).
- Damit konnte die am Freitag erreichte kurzfristige Unterstützung (heute bei € 86,32) erneut knapp gehalten werden.
- Auch der Beweis der Nachhaltigkeit des Abtauchens unter die 20-Tagelinie (€ 86,79) unter Anwendung der 1%-Regel steht noch aus. Wird dies nachgeholt, dürfte wie in der vorletzten Woche die 84-Euromarke ein solides Auffangbecken bilden. Falls nicht, kommen die Tagestiefs im September (€ 82,50 / € 81,66) ins Spiel.
- Auf der Oberseite ist für stärkere Aufwärtsimpulse eine Rückeroberung der Anfang letzter Woche unter Anwendung der 1%-Regel eigentlich schon bestätigt überlaufenen 200-Tagelinie (€ 87,57) notwendig. Danach folgen mit dem kurzfristigen Widerstand (€ 88,62), dem oberen Bollingerband (€ 89,64), dem Hoch letzter Woche (€ 90,35) und der 90-Tagelinie (€ 90,88) weitere Hürden.
- Ein Anstieg über die Tageshochs vom 4. und 5. September (€ 92,25 / € 92,30) an das Septemberhoch selbst (€ 95,57 / € 97,25) würde überraschen bzw. bedarf entsprechender Nachrichten zu den geopolitischen Risiken.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 86,46 - € 86,59 (12:20 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.